

Bildung transformieren

Wie können wir den Herausforderungen unserer Zeit begegnen?
Ein Erkundungs-, Erfahrungs- und Wandlungsraum

Intensivseminar

Mittwoch, 27. Juli 2022 -

Sonntag, 31. Juli 2022

Was bedeutet Bildung in diesen krisenhaften Zeiten?

Wie darf und muss sie sich verändern?

Wodurch wird sie gegenwarts- und zukunfts wirksam?

*Das Seminar richtet sich an Menschen, die mit (schulischer) Bildung zu tun haben: Lehrer*innen, (Sozial-)Pädagog*innen, Dozent*innen, gern auch Eltern, Entscheidungsträger*innen aus Ministerien und Schulämtern sowie andere Interessierte.*

Junge Menschen sind in diesen Zeiten des Umbruchs großen Verunsicherungen ausgesetzt. Wir Erwachsenen sind herausgefordert, uns gemeinsam die Frage zu stellen, welche Qualitäten es von uns braucht, um sie angemessen darin zu begleiten. Für den Umgang mit den überwältigenden, globalen Themen unserer Zeit taugen herkömmliche Unterrichtskonzepte nur bedingt. Film zeigen, Referat halten, Fakten abfragen - das reicht nicht. Es geht nicht um abstrakten Stoff, sondern um unser aller Betroffenheit, Verwicklung und Verantwortung. Wir sind aufgerufen für den Umgang mit dieser großen Menschheitskrise ganz andere Bildungsformate zu entwickeln - und eine grundlegend andere Haltung.

Lehrer*innen dürfen zu Begleitenden werden, Wissensvermittler*innen zu Nichtwissenden.

Wir sind überzeugt: Wenn wir *uns* dieser Aufgabe ernsthaft stellen wollen, kommen wir nicht umhin, bei uns selbst zu beginnen. Wie geht es uns in diesen Krisenzeiten? Auch in uns kann es Unsicherheit, Desorientierung, möglicherweise auch Scham auslösen, wenn wir anerkennen, dass wir als Menschheit in eine Sackgasse geraten sind. Das alte Narrativ ist obsolet geworden, das Neue hat sich noch nicht geformt. In der Lücke dazwischen ist es ziemlich ungemütlich. Und zugleich voller Potenzial. Wir werden viel Selbstverständliches, vieles das uns Sicherheit gibt, hinterfragen und verabschieden müssen, um eine neue Bildungskultur entstehen zu lassen. Natürlich kann das Angst auslösen - und auch Erleichterung, weil Raum entsteht, uns neu auszurichten.

Wie können wir uns alle ermutigen, unsere ganz eigene Weise zu finden, die Welt mit- und umzugestalten?

Aus welcher Haltung heraus können wir die kommende Generation wirklich hören mit dem was sie bewegt, ängstigt und wütend macht?

Bei aller Dringlichkeit und Schwere des Themas kann das spielerisch, ja lustvoll geschehen. Eben weil wir uns erlauben, in eine neue Kultur des Lernens hineinzuwachsen, die nicht von Beschämung, Konkurrenz, Gleichmacherei, Leistungsdruck und der Suche nach Fehlern geprägt ist, sondern Möglichkeitsräume eröffnen möchte.

Mit diesem Seminar laden wir dazu ein, uns dem eigenen Verlernen, Umlernen und Neulernen gemeinsam zu widmen - in kleinen, gangbaren Schritten, ohne uns zu überfordern.



Wir werden euch als Team darin begleiten:

Heike Pourian (Jg ,67), Dipl. Kulturpädagogin, Dozentin, Autorin, versteht sich als Wandelforscherin. Ihre Heimat ist der improvisatorische Tanz, den sie neben der puren Freude am Lebendigkeit als Experimentier- und Forschungsfeld für transformative Prozesse betrachtet: Veränderung kann nicht nur erdacht werden, sie will verkörpert sein. 2021 erschien ihr zweites Buch *Wenn wir wieder wahrnehmen. Wach und spürend den Krisen unserer Zeit begegnen* (wahrnehmen.org). Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Gestalten von Veränderung. Ein wachsendes Wissen über das Nervensystem und kollektives wie individuelles Trauma dient ihr als wesentlicher Anhaltspunkt bei der Begleitung von Gruppen.

Stefanie Klemp (Jg ,79) Dipl. Designerin (FH), Dipl. Kunsttherapeutin, Systemische Pädagogin, webt an liebevollen menschlichen Zwischenräumen. In der Verbindung der drei Felder Kunst, Therapie und Lernräume lädt sie Schönheit und Lebendigkeit in prozesshafte Gestaltungsräume ein. Die eigene Innenwelt als vieldimensional zu erleben und damit auch das Außen als bezogenes mehrdimensionales Gegenüber wahrzunehmen, ist für sie Grundlage für ein veränderndes Miteinander.

Janis Breuel (Jg ,85) Dipl. Psychologin, Gestalttherapeut, Seminarleiter, ist an der Verbindung zwischen individuellen und kollektiven Transformationsprozessen tätig. In der Begleitung von Menschen in ihren Wachstums- und Wandlungsprozessen ist es ihm ein Anliegen eine annehmende Seinsqualität einzuladen und gemeinsam zu erforschen. In dem Bewusstsein, dass diese Qualität in unserer Welt dringender denn je gebraucht wird und darin sowohl unsere tiefste Sehnsucht als auch unsere größte Wunde zum Vorschein kommen können, die gemeinsam das Potential für tiefgreifende Veränderung bergen.

Ort

gASTWERKe, Escherode bei Kassel

www.gastwerke-akademie.de

Seminarbeitrag:

Richtwert 460 €, wer das momentan nicht stemmen kann, gibt gerne weniger, wer kann, trägt mehr bei. Wir werden in einer Bietrunde den Gesamtbetrag gemeinsam aufzubringen. Auch hier üben wir uns im Verlernen: indem wir im Umgang mit Geld etwas andere Wege gehen.

Kosten für Unterkunft/Verpflegung

Richtwert 150 €, die ebenfalls solidarisch finanziert werden. Zur Übernachtung steht das Außengelände der gASTWERKe mit Beduinen-Zelten, Tipis und einer Jurte zur Verfügung. Eine Übernachtung im eigenen Zelt oder Camper ist ebenfalls möglich.

Wegen und trotz der allgemeinen unsicheren Lage bitten wir um möglichst frühe und verbindliche Anmeldungen. Das hilft uns. Für das Seminar gelten die dann aktuellen Corona-Regelungen.

Ein Satz zum Thema Kinderbetreuung:

Bitte bei der Anmeldung angeben, bei entsprechendem Bedarf versuchen wir das gemeinsam zu ermöglichen.

Anmeldung und weitere Informationen:

bildungstransformation@posteo.de